



WEGWEISER REHBURG-LOCCUM 2030

**Dokumentation des Stadtentwicklungsprojektes
„Rehburg-Loccum 2030 – Zukunft gemeinsam gestalten“**

**Wegweiser Rehburg-Loccum 2030. Dokumentation des Stadtentwicklungsprojektes
„Rehburg-Loccum 2030 – Zukunft gemeinsam gestalten“, Reihe Loccumer Protokolle
Band 99/08, hrsg. von der Evangelischen Akademie Loccum, Rehburg-Loccum 2008.**


„Rehburg-Loccum 2030 – Zukunft gemeinsam gestalten“ ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Rehburg-Loccum und der Evangelischen Akademie Loccum. Auftraggeber ist die Stadt Rehburg-Loccum.

Projektleitung: Anne Sator

Alle Informationen zum Projekt „Rehburg-Loccum 2030“ sind im Internet abrufbar unter www.rehburg-loccum-2030.de

1. Auflage 2008

© Stadt Rehburg-Loccum und Evangelische Akademie Loccum

Die Dokumentation „Wegweiser Rehburg-Loccum 2030“ erscheint in der Reihe  LOCCUMER PROTOKOLLE, Band 99/08 und wird herausgegeben von der Evangelischen Akademie Loccum.

Texte und Redaktion: Anne Sator

Gestaltung, Satz und Layout: Anne Sator

Druck: GGP media on demand, Pößneck

Printed in Germany

ISSN: 0177-1132

ISBN: 978-3-8172-9908-9

Die Dokumentation „Wegweiser Rehburg-Loccum 2030“ kann entweder über den Buchhandel bezogen werden oder direkt über:

Evangelische Akademie Loccum

Protokollstelle

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Telefon: 05766/81-119, Telefax: 05766/81-900

E-Mail: Protokoll.eal@evlka.de

Schutzgebühr: 5,00 Euro



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters, Dieter Hüsemann	5
Vorwort des Akademiedirektors, Dr. Fritz Erich Anhelm	7
Einleitung	9
Der „Rote Faden“	13
Die Handlungsfelder	
• Wirtschaft	14
• Tourismus	16
• Umwelt	19
• Energie	20
• Mobilität	24
• Bildung und Jugendarbeit	27
• Kunst und Kultur	33
• Kirche	35
• Familienfreundliche Stadt für alle Generationen	37
Zusammenfassung der Empfehlungen	41
 ANHANG	
Protokolle und Materialien der Workshops	
• Wirtschaft und Tourismus	49
• Umwelt, Energie und Mobilität	57
• Bildung, Jugendarbeit und Sport/Freizeit	63
• Kultur, Kunst, Kirche	79
• Familienfreundliche Stadt und Miteinander der Generationen	87
 Verzeichnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	
• Auftaktveranstaltung	103
• Workshop Wirtschaft und Tourismus	105
• Workshop Umwelt, Energie und Mobilität	106
• Workshop Bildung, Jugendarbeit und Sport/Freizeit	106
• Workshop Kultur, Kunst, Kirche	107
• Workshop Familienfreundliche Stadt und Miteinander der Generationen	108



VORWORT

**Von Dieter Hüsemann
Bürgermeister der Stadt Rehburg-Loccum**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großem Optimismus ist die Stadt in das Projekt „Rehburg-Loccum 2030“ gegangen, weil hier in einem strukturierten Prozess die Möglichkeit geboten wurde, mit Ihnen gemeinsam über die künftige Entwicklung der Stadt Rehburg-Loccum nachzudenken und Handlungsempfehlungen für die Verantwortlichen in dieser Stadt zu erarbeiten.

Dass diese Zuversicht durch Ihre aktive Mitarbeit, durch die entwickelten Ideen und Empfehlungen und durch die Bereitschaft, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen, übertroffen wurde, freut mich besonders. Dabei wurden nicht Luftschlösser entwickelt, sondern konkrete, realisierbare Ziele definiert, die zum Teil schon jetzt in Projekte oder in die politischen Beratungen einfließen.

Es wird auch deutlich, dass trotz aller einengenden Rahmenbedingungen, wie z. B. gesetzliche Vorschriften oder geringe finanzielle Spielräume, eine Menge Gestaltungsmöglichkeiten für die Entwicklung unserer Stadt bestehen. Das sollte Lust auf mehr Beteiligung machen.

Gerade in einer Zeit, in der viel über die Fusion von Gemeinden gesprochen wird, um ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen und um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, sendet dieser Bürgerbeteiligungsprozess als deutliches Signal, zunächst die eigenen Stärken zu stärken und Rehburg-Loccum kraftvoll für die Zukunft fit zu machen, dabei Ortsteildenden zu überwinden, das Profil der Stadt Rehburg-Loccum zu entwickeln und gemeinsam an der Zukunft Rehburg-Loccums zu arbeiten.

Der „Wegweiser Rehburg-Loccum 2030“ versteht sich daher auch als Orientierungsrahmen, an dem alle Verantwortlichen ihre Entscheidungen und ihr Vorge-



hen zur zukünftigen Entwicklung Rehburg-Loccums ausrichten sollen.

Die Stadt wird diesen „Wegweiser Rehburg-Loccum 2030“ intensiv beraten und den Prozess der Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern weitergehen. Warum Beteiligung sinnvoll und empfehlenswert ist, war schon Lao-Tse bewusst:

*„Sage es mir – und ich werde es vergessen.
Zeige es mir – und ich werde mich daran erinnern.
Beteilige mich – und ich werde es verstehen.“*

Zunächst gilt es, allen zu danken, die an diesem überaus erfolgreichen Projekt beteiligt sind, wie der Projektleiterin, Frau Anne Sator, der Evangelischen Akademie Loccum für die Organisation und die Moderation der Workshops, den Experten für ihren Rat und nicht zuletzt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich eingebracht haben und damit entscheidend zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Dieter Hüsemann
Rehburg-Loccum im September 2008



VORWORT

Von Dr. Fritz Erich Anhelm
Direktor der Evangelischen Akademie Loccum

Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hat die Erwartungen weit übertroffen. Das über das Stadtentwicklungsprojekt „Rehburg-Loccum 2030“ sagen zu können, ist eine sehr gute Nachricht. Es war ein offener und ergebnisorientierter Beratungsprozess, in den alle, die es wollten, ihren Sachverstand, ihre Erfahrungen, Interessen, Ideen, Überlegungen und Vorschläge einbringen konnten.

Nun liegt das Ergebnis vor. Es verbindet Weitblick mit Realitätssinn. Die Vorschläge sind nach vorn gerichtet. Sie sind unmittelbar auf Rehburg-Loccum bezogen. Ihnen ist abzuspüren: Es ist klar, wovon hier geredet wird und warum. Die Empfehlungen sind in der Sache begründet. Die Adressaten und Akteure, die sie umsetzen können und zum Teil auch bereits ihre Bereitschaft dazu erklärt haben, sind benannt. Erste Abwägungen zur Machbarkeit wurden vorgenommen, mögliche Schwierigkeiten aufgezeigt.

So wird hier nicht nur eine Ideensammlung vorgelegt. Dieses Ergebnis ist praxisnah und in einigen Fällen kommunalpolitisch entscheidungsreif. Bürgerinnen und Bürger in Vereinen und Initiativen können direkt tätig werden. Auch dazu sind erste Verabredungen getroffen. Für manche Vorschläge werden vor ihrer Umsetzung gründlichere Machbarkeitsanalysen nötig sein. Dabei wird es auf den politischen Willen ankommen, diese Abklärungen zu ermöglichen und Entscheidungen über Pro und Contra nicht auf ungeprüfte Behauptungen zu stützen.

Das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses ist ein Zukunftsentwurf. Er macht die Entwicklungsmöglichkeiten Rehburg-Loccum als Stadt und als kommunale Gemeinschaft bewusst. Er zielt auf eine Zusammengehörigkeit, die auf das Ganze sieht, und mehr aus ihm machen möchte als die Summe der Teile schon im-



mer war. Dass dies so gesehen und gewollt wird, haben die vielen intensiven Diskussionen in den fünf Arbeitsgruppen gezeigt.

Es gehört zu den in der Satzung der Evangelischen Akademie Loccum festgelegten Aufgaben, an der verantwortlichen Planung gesellschaftlicher Entwicklungen mitzuwirken. Wir tun dies auf regionalen, nationalen und internationalen, aber auch lokalen Ebenen. Es ist nicht das erste Mal, dass wir in unserem Ort, in Rehburg-Loccum, mitwirkend tätig wurden. Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die so produktiv auf das Ergebnis hin gearbeitet haben. Dem Stadtrat, der Verwaltung und dem Bürgermeister danken wir zudem für das Vertrauen, das sie in uns setzten.

Seitens der Akademie wirkten mit: Anne Sator als Koordinatorin des Gesamtprojekts, Andrea Grimm, Lidwina Meyer, Reinhard Behnisch und Albert Drews als Moderatorinnen und Moderatoren der Workshops. Es hat allen Spaß gemacht.

Dr. Fritz Erich Anhelm
Rehburg-Loccum im September 2008